Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe

Regierungspräsidium Karlsruhe | 76247 Karlsruhe

An alle
Musiklehrerinnen und Musiklehrer
der allgemeinbildenden Gymnasien

über die Schulleitungen

Abteilung 7 – Schule und Bildung

Name: Kajo Lejeune
Telefon: 0721 926-4447
E-Mail: KarlJosef.Lejeune@rpk.bwl.de

Geschäftszeichen: 75e-
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 19.10.2026

Informationen zum Schuljahr 2026/27, Gedanken zum Musik-Unterricht

Sehr geehrte, liebe Musiklehrerinnen und Musiklehrer
der allgemeinbildenden Gymnasien,

in der Hoffnung, dass Sie mit aufgeladenem Energiespeicher in das neue Schuljahr starten konnten, will ich gerne die Tradition des Musiklehrerbriefs aufgreifen und Sie hier sowohl auf wichtige Veranstaltungen und Neuheiten hinweisen als auch ein paar Gedanken zum Fach anhängen.

Gleich zu Beginn lege ich Ihnen eine ganz besonders schöne Veranstaltung ans Herz: Unser Kooperationspartner, das **Festspielhaus Baden-Baden**, lädt Sie als Musiklehrerinnen und Musiklehrer zu einem „Pädagog*innen-Treffen“ am Sonntag, dem 8. November 2026 (ab 14:45 Uhr), ein. Dabei können Sie sich über das aktuelle **Kolumbus-Programm 2027** informieren (Kolumbus ist das Angebot, mit dem Sie gemeinsam mit Ihren Schulklassen für nur 10 € ausgewählte Konzerte besuchen können). Melden Sie sich sehr zeitnah (über p.genero@festspielhaus.de) an; Sie erhalten dann eine **Freikarte zum Konzert** im Anschluss an den Austausch (ab 17 Uhr) mit J. S. Bachs Brandenburgischen Konzerten.

Unser Fachberater Herr StD Fessler hält den engen Kontakt mit dem Festspielhaus und stellt als Betreuer unserer **Homepage** www.rpkmusik.de dankenswerterweise auch diese Veranstaltungsempfehlungen bereit.
Zusammen mit dem Fachberater Herrn StD Weigel sind die beiden für alle wichtigen Fragen zum Fach, die Sie (bitte nach Sprengelzugehörigkeit) an die Fachaufsicht richten

Hebelstraße 2
76133 Karlsruhe
E-Mail: abteilung7@rpk.bwl.de
Telefon: 0721 926 0

Homepage: www.rp-karlsruhe.de
Serviceportal: www.service-bw.de

möchten, Ihre ersten **Ansprechpartner** (Weigel: Sprengel 2, 3, 5, 6, 8 und Fessler: Sprengel 1, 4, 7, 9, 10).

In unseren **Dienstbesprechungen (DBen) im Sprengel** tragen wir die Jahresthemen des Kultusministeriums sehr zeitnah und flächendeckend an alle Fachschaften heran; in den **Fachschafts-DBen** pflegen wir den Kontakt über unsere Fachberater zu allen gymnasialen Musiklehrkräften im Regierungsbezirk Karlsruhe (gelegentlich auch schulartübergreifend). Wir sind an Ihrem Unterricht interessiert und möchten Ihnen zur Seite stehen, damit dieser nachhaltig gelingt und aufbauend zu den erwünschten Zielen führt. Auch die freiwillige **Unterrichtsmitschau** durch einen Fachberater der Schulaufsicht bieten wir Ihnen gerne weiter an.

Verbindlich und konkret geben wir Ihnen die Informationen, die Sie benötigen, um den Bildungsplan zu erfüllen und in der Kursstufe ertragreich ernten zu können (ob in mündlichen Prüfungen des Basisfachs oder in den fachpraktischen und schriftlichen Prüfungen des Leistungsfachs).

Mit dem Schuljahr 2026/27 (zum Abitur 2028) kommen lange vorbereitete und von vielen erwünschte **Neuerungen** auf uns zu, die in drei großen Bereichen wirksam werden:
1. **neue Durchführungsbestimmungen** für das fachpraktische Abitur (u. a. Wegfall des Pflichtstücks mit Konsequenzen für das Kolloquium; vgl. mein Schreiben vom 14.09.),
2. **das neue Schwerpunktthema** (Programmatische Musik vom Barock bis 1920 – Richard Strauss „Eine Alpensinfonie“ op. 64; vgl. mein Schreiben vom 18.09.),
3. **individuelles Hören** der Klangbeispiele in Klausuren und im schriftlichen Abitur (Erprobungsphase, Testlauf durch IBBW-Distribution; vgl. Schreiben des Ministeriums sowie mein Schreiben, beide vom 06.10.2026).

Die erbetenen Rückmeldungen von Ihren Schulleitungen über das zentrale **Online-Formular-Tool (OFT)** zum individuellen Hören werden uns eine präzise Begleitung der Umsetzung durch unsere Fachberatung ermöglichen.

Unsere **Kopfhörerempfehlung**: z. B.: t.bone HD 815 (zwischen 30,- und 40,- €) oder ein vergleichbares Modell (auch das noch etwas günstigere Modell t.bone HD 515 zeigt gute Eigenschaften); wichtig dabei: Es muss ein geschlossener Kopfhörer mit Kabelverbindung sein; empfohlene Impedanz ca. 32 Ohm, Ohrpolster am besten aus Kunstleder, dadurch abwaschbar. (Langfristig sollte möglich sein, das individuelle Hören im selben Raum zuzulassen, indem auch andere Schülerinnen und Schüler – ungestört - die Abiturprüfung in den weiteren Kernfächern schreiben.)

Bei Bedenken zur Finanzierung der Hardware (z. B. iPad, erforderlicher Adapter sowie

abgeschirmter Kopfhörer mit Kabel) verweist das Ministerium auf den auch dafür vorgesehenen **Digitalpakt 2.0**.

Unterstützung zum neuen Schwerpunktthema bieten wir u. a. durch unsere **Handreichung** mit Erläuterungen zur Themenabgrenzung (diachrone und synchrone Tiefe zu Programmmusik und Richard Strauss), zu den Kompetenzbereichen, zur Werkanalyse und empfohlenen fachpraktischen Zugängen.
Darüber hinaus wurde eine **Beispielanalyse** mit **Thementafel** zur *Alpensinfonie* vorgelegt (mit der Handreichung im geschützten Moodle-Fachraum des Regierungspräsidiums abrufbar, d. h.: für Schülerinnen und Schüler unzugänglich!).
Wir weisen außerdem auf die **Fortbildungen des ZSL** hin (im Bereich des RPK fanden die ersten bereits statt: z. B. am Montag, dem 05.10., im Gymnasium Walldorf und am Dienstag, dem 06.10., im Gymnasium Hohenbaden in Baden-Baden). In den Fortbildungen selbst wird eine weitere, vertiefende Zugangsmöglichkeit zur Werkanalyse der *Alpensinfonie* eröffnet (geplante Videokonferenz im Februar 2027).

Und weil sich so viel Neues auch und insbesondere auf die Kursstufe 1 bezieht, sollen in diesem Jahr die Dienstbesprechungen zum Musikabitur nicht nur von allen am Abitur 2027 Beteiligten, sondern auch von allen Musiklehrkräften, die in K1 (J1) einen Kurs als Leistungsfach führen, besucht werden.

Bei den **Dienstbesprechungen zum Musikabitur** wollen wir am Dienstag, dem 24.11.2026, im Moll-Gymnasium Mannheim (für den Nord-Bereich des RPK, d. h. Sprengel 1-6) sowie am Mittwoch, dem 25.11.2026, im Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe (für den Süd-Bereich, Sprengel 7-10) auf alle wichtigen Themen eingehen.

Auch soll wieder eine **DB für die im RPK neu eingestellten Musiklehrkräfte** stattfinden (vorgesehen für Donnerstag, den 24. Juni 2027, ab 14:30 Uhr); hier sind auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen nach Versetzung aus anderen Regionen angesprochen, denen wir u. a. Zugriff zu allen Informationsräumen erschließen möchten.

Der Fachreferent und seine beiden Fachberater in der Fachaufsicht (FbA) des Regierungspräsidiums Karlsruhe stehen mit den Fachvertretern der weiteren RPen in Freiburg, Stuttgart und Tübingen im Austausch; turnusgemäß treffen wir auch die Fachberater des ZSL (FbU) sowohl auf der RP-Ebene (Regionalstellen Karlsruhe und Mannheim) wie auf Landesebene und geben z. B. Fortbildungsbedarfe weiter. Wir stehen in der Mitverantwortung bei Prüfungen des Landeslehrerprüfungsamtes, der Seminare

und bei fachlicher Unterstützung für Schulleitungen. Im Rahmen der politisch motivierten Vorgaben wirken wir bei der Bildungsplanberatung mit und über das IBBW in die Ausrichtung des Abiturs hinein. Nicht zuletzt haben wir regelmäßigen Kontakt zum Ministerium für Kultus. Letzteren fassen wir nicht als Einbahnstraße auf; zumindest nutzen wir unsere Gelegenheiten, Anstöße und dringliche Problemanzeigen weiterzugeben. Wir bemühen uns aber auch gerne um wache, sensible Antennen bis in die konkrete Unterrichtssituation hinein. Bitte schenken Sie uns weiter Ihr Vertrauen und lassen Sie uns wissen, wenn wir unsere Unterstützungsangebote weiterentwickeln können. Viele Anstöße nehmen wir auf und adressieren sie im Rahmen unserer Möglichkeiten, gelegentlich auch schulartübergreifend. Manche Ideen sind nicht mehrheitsfähig, andere lassen eine punktgenaue Veränderung möglich werden. Der demokratische Prozess schält im Idealfall die überzeugenden Aspekte heraus. Sehr erfreut bin ich darüber, dass die Aussichten auf das individuelle Hören im Abitur nun endlich Fahrt aufgenommen hat und eine echte Chance bekommt.

Wir können aber auch alle mitwirken, dass gute Anregungen weiterentwickelt und ins Ziel gebracht werden, nicht nur die beiden Musikgymnasien im Bereich des RPK, nicht nur die 15 (bald 16) Musikprofilgymnasien, nicht nur die 40 Standorte, an denen jährlich Leistungskurse angeboten werden (über Kooperationen sind über die Zeit 60 Gymnasien daran beteiligt).
Alle Fachlehrkräfte an allen Schulen helfen mit jeder (all)täglichen, verantwortungsvoll gehaltenen Unterrichtsstunde im Fach Musik, das Ansehen des Fachs in der Schule und in der Gesellschaft zu stärken.

An jedem familiären Esstisch wird über die Schule gesprochen. Auch dort sollte Freude an Musikunterricht (nicht nur an AGen) mitgeteilt werden und möglichst fundiert, gerne zunehmend qualitätvoll über Musik und Kultur gesprochen werden können. Auch die Qualität der musikalischen Spielstätten, die aufwendig in Stand gehalten werden, um nicht zuletzt die großen Themen und gesellschaftlichen Herausforderungen anzuzeigen und zu bearbeiten, können wir in gesellschaftlicher Verantwortung langfristig mit unserem wertvollen täglichen Engagement für die Kultur mitbestimmen.

Häufig zurecht geforderte verlässliche Regulierungen sind auch im Schulkontext dringend notwendig (Jugendschutz zur Smartphone-Nutzung, KI-Einflüsse in der/die Schule etc.). Unser Beruf erfordert aber im Umgang mit Menschen und in konkreten Situationen unentwegt echte Urteilskraft, moralische Fantasie, Augenmaß und Fingerspitzengefühl, benötigt Handlungsspielräume für die Erfahrung von Selbstwirk-

samkeit sowohl für uns selbst wie für die uns anvertraute Schülerklientel. (Meine persönliche Leseempfehlung in diesem Kontext: Rosa, Hartmut: Situation und Konstellation. – Berlin: Suhrkamp 2026.)

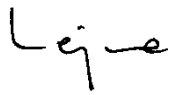
Abschließend noch eine interessante Wahrnehmung am Rande: Der Schulmusik-Student Johannes Javor (MuHo Trossingen) hat eine Gehörbildungs-App enzwickelt, die der Vorbereitung auf das Musikabitur dienen soll. Sie steckt gerade noch in der Test-phase und macht auf den ersten Blick aber schon einen alltagstauglichen Eindruck: **AbiEar** (für einmalig ca. 4 €).

Sollten zur Fachberatung noch Fragen offen sein, besuchen Sie z. B. unsere Homepage rpkmusik.de oder die Fachseite des RP-Referats 75 oder kontaktieren Sie uns über die Ihnen bekannten Wege.

So wünsche ich immer wieder auch viel Spaß mit den jungen, oft quirligen Menschen, überhaupt Freude im und am Beruf mit dem denkbar schönsten Unterrichtsgegenstand.

Vielen Dank für das Einbringen all Ihrer Kompetenzen und Ihrer persönlichen Motivation!

Mit freundlichen musikalischen Grüßen



Kajo Lejeune,
Musikreferent RPK